

Düngung im Herbst nach Düngeverordnung

Sperrzeiten gelten grundsätzlich für alle Mineral- und Wirtschaftsdünger mit wesentlichem Stickstoffgehalt; so z.B. auch für Geflügelmiste oder separierte Gärreste. Einzelbetriebliche Sperrfristverschiebungen auf Grünland und mehrjährigem Feldfutter sind auf Antrag bei entsprechenden Vegetations- und Witterungsverläufen möglich. Bei Bedarf melden Sie sich bitte ab Oktober bei uns.

	Nutzung/Kultur/Düngerart	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun
Düngemittel mit wesentlichem N-Gehalt	Grünland und Ackerland mit mehrjährigem Feldfutter ¹⁾			Max. 80 kg Ges.-N aus flüssigen org. Düngemitteln									
	Ackerland ²⁾												
	Winterraps, Zwischenfrucht, Feldfutter ³⁾	nur b. Düngebedarf; maximal 30 kg/ha Ammonium-N oder 60 kg/ha Gesamt-N											
	Wintergerste ⁴⁾												
	Gemüse, Erdbeeren und Beerenobst												
	Festmist von Huf- oder Klautieren oder Kompost												
	Zusätzlich Düngemittel mit wesentlichem Gehalt an Phosphat												

¹⁾ bei Aussaat bis 15. Mai

²⁾ ab Ernte der letzten Hauptfrucht

³⁾ bei Aussaat bis 15. September

⁴⁾ nach Getreidevorfrucht und Aussaat bis 1. Oktober

 = Verbotszeitraum

Düngebedarfsermittlung: Betriebsinhaber müssen vor dem jeweiligen Aufbringen von wesentlichen Mengen an Stickstoff oder Phosphat eine Düngebedarfsermittlung durchführen und diese aufzeichnen. **Folgende Orientierungswerte gelten für Herbst 2025 als ausreichender Nachweis für Stickstoff:**

→ bitte aufbewahren!

Folgekultur	Stickstoff-Düngebedarf (kg N/ha anrechenbarer N), max. 30 kg Ammonium-N oder 60 kg Gesamt-N/ha
Winterraps (Aussaat bis 15.09.)	0-40
Wintergerste nach Getreidevorfrucht (Aussaat bis 01.10.)	0-30
Feldfutter* (Futterzwischenfrüchte/Ackergras) (Aussaat bis 15.09.)	40-60
Zwischenfrucht* (Aussaat bis 15.09.) mit nachfolgender Winterung	20-40
Gründüngungszwischenfrüchte* (Aussaat bis 15.09.) mit nachfolgender Sommerung	40-60

*bis maximal 60 % Leguminosen (Samenanteil)

Zu beachten:

- nur **bei bestehendem Stickstoff-Düngebedarf darf gedüngt werden.**
- **Nach stickstoffreichen Vorfrüchten** (Raps, Kartoffeln, Feldgemüse, mehrjährigem Feldfutter, Leguminosen und Gemengen mit > 60% Bestandsanteil an Leguminosen besteht **kein N-Düngebedarf.**
- Mindestwerte für die **Ausnutzung des Gesamt-N-Gehaltes** für Grünland genauso hoch wie für Ackerland.
- **Abstände** zu oberirdischen **Gewässern**
- **Ausnahmen** gibt es für **Festmist von Huf- oder Klautentieren und Kompost**
 - o Bei **früher Aufbringung bis 1. Oktober** kann entsprechend dem Stickstoffdüngebedarf gedüngt werden. Schweinefestmist hat dabei eine Mindestwirksamkeit von 30% des Gesamt – N; Rind-, Schaf-, Ziegen- und Pferdefestmist von 25%
 - o Bei **später Aufbringung ab 1. Oktober** bis zum Beginn der Sperrzeit am 1.12. muss lediglich im Folgejahr 2027 ein Stickstoffdüngebedarf bestehen. Sie ist als vorgezogene Düngung für 2027 zu betrachten und entsprechend auf den Stickstoffdüngebedarf 2027 anzurechnen
- **Unverzügliche Einarbeitung:** Auf unbestelltem Ackerland sind organisch und organisch-mineralische Dünger unverzüglich, d.h. spätestens **1 Stunde** nach Beginn der Aufbringung einzuarbeiten.
 - o Einsatz von nach unten absahlenden Breitverteiler (z.B. Schwanenhals) weiterhin erlaubt.
 - o Bei z.B. Schleppschuheinsatz auf zuvor bearbeiteten Böden dürfen auf max. 10% der Bodenoberfläche noch Wirtschaftsdünger unbedeckt auf der Bodenoberfläche liegen. Ansonsten ist genauso ein Bearbeitungsgang innerhalb 1 Stunde durchzuführen.
 - o flüssige organische Dünger **bodennah und streifenförmig** ausbringen auf bestelltes Ackerland und **jegliche Art von Grünland** (von Ausnahmen abgesehen)
 - o Ausgenommen davon sind Festmiste von Huf- oder Klautentieren, Komposte sowie organisch und organisch-mineralische Dünger mit nachgewiesenem Trockenmassegehalt unter 2%
- **Keine Aufbringung auf nicht aufnahmefähige Böden:** wassergesättigt, gefroren oder schneebedeckt
- **Hohe Ausgasungsverluste** bei hohen Temperaturen, trockenen Böden und ausbleibenden Niederschlägen
- **Dokumentationspflicht** binnen einer Frist von jetzt **20 Tagen** nach Ausbringung

Zusätzliche Auflagen Rote Gebiete bei der Herbstdüngung:

Zusätzlich zu den Vorgaben der Düngeverordnung sind folgende Regelungen einzuhalten:

1. **Verbot der Aufbringung von stickstoffhaltigen Düngemitteln im Herbst** zu Winterraps und Wintergerste sowie zu Zwischenfrüchten **ohne** Futternutzung.

Ausnahmen:

- Aufbringung von Festmist von Huf- und Klautentieren und Kompost bis zu 120 kg Gesamtstickstoff/Hektar ist auch ohne Nutzung der Zwischenfrucht möglich.
 - Winterraps, wenn durch eine Bodenprobe nachgewiesen wird, dass der verfügbare Stickstoffgehalt im Boden unter 45 kg N/ha liegt. Bei Interesse an N-min Untersuchung beim LWA melden. N-min Annahmestellen sind derzeit geschlossen.
2. Stickstoffdüngung zu Ackerkulturen mit einer Aussaat oder Pflanzung nach dem 1. Februar 2027 ist nur zulässig, wenn auf der betroffenen Fläche im Herbst 2026 eine **Zwischenfrucht** angebaut wird, die nicht vor dem 15. Januar umgebrochen wird (analog SchALVO vorab kein Mulchen etc.).
Ausnahme: bei spät geernteter Vorfrucht nach dem 1. Oktober.
 3. **Verlängerung der Sperrfrist auf Grünland** auf vier Monate vom 01.10. bis 31.01.
 4. **Verlängerung der Sperrfrist für Festmist** von Huf- und Klautentieren und Kompost auf drei Monate vom 1.11. bis 31.01.
 5. **Begrenzung der Aufbringung** flüssiger organischer Düngemittel (Gülle, Jauche, Gärreste etc.) **auf Grünland** im Herbst ab 01.09. bis zum Beginn der Sperrzeit auf 60 kg Gesamt-N/ha.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne unter den folgenden Telefonnummern zur Verfügung:

Bernhard Weiß 07940/18-1622; Michael Wahl 07940/18-1620